



**evangelisch  
in Heerdt –  
eine Gemeinde,  
die bewegt...**

# Gemeindebrief



**Nummer 173 – März bis Mai 2019**

# ICH KENNE IHN NICHT

## Die Verleugnung des Petrus

27 Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet alle Anstoß nehmen...

29 Da sagte Petrus zu ihm: Auch wenn alle Anstoß nehmen - ich nicht!

30 Jesus sagte ihm: Amen, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

31 Petrus aber beteuerte: Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle anderen.

66 Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohepriesters.

67 Sie sah, wie Petrus sich wärmt, blickte ihn an und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazaret

zusammen.

68 Doch er leugnete und sagte: Ich weiß nicht und versteh nicht, wovon du redest. Dann ging er in den Vorhof hinaus.

69 Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal: Der gehört zu ihnen.

70 Er aber leugnete wieder. Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von neuem zu Petrus:

Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer.

71 Da fing er an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht.

72 Gleich darauf krähte der Hahn zum zweiten Mal und Petrus erinnerte sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.

aus Mk-Ev 14

## Inhaltsverzeichnis

- |                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| 01 Ecce homo            | 13 Gottesdienste Spezial     |
| 02 Ich kenne ihn nicht  | 14 Treffpunkt Gemeinde       |
| 03 Auf seinen Spuren    | 15 Treffpunkt Gemeinde       |
| 04 Und er lebt          | 16 Unsere Konfirmanden 2019  |
| 05 Eine erste Chance    | 17 Meine Konfi-Zeit          |
| 06 Aus dem Presbyterium | 18 Eine starke Frau, Teil I  |
| 07 Gefragt              | 19 Eine starke Frau, Teil II |
| 08 Offene Kirche PGH    | 20 Aus der Kgm Oberkassel    |
| 09 Kirche und Kultur    | 21 Unser täglich Wasser      |
| 10 Ansichtssache Mensch | 22 Vermischtes               |
| 11 Bewegt               | 23 Freud und Leid            |
| 12 Unsere Gottesdienste | 24 Kontakte - Anschriften    |

# AUF SEINEN SPUREN

VON PFARRER JÖRG JERZEMBECK-KUHLMANN



Wer hat eigentlich Schuld am Tod Jesu? – Diese Frage, liebe Gemeinde, stellt sich mir immer wieder, wenn ich in der Passionszeit den Leidensweg Jesu nachgehe. Jede einzelne Erzählung ist dann wie eine Station auf dem Weg nach Golgatha. Ich halte inne und versuche, mich in die Situationen und die einzelnen Personen hineinzuversetzen. Ich weiß um das schreckliche Ende Jesu, um seinen grausamen Tod am Kreuz. Und darum kommt jene eine Frage immer wieder: Wäre nicht hier die große Chance gewesen, das Rad der Todesmaschinerie anzuhalten?

Da ist der Tempel, den Jesus nach seinem triumphalen Einzug in Jerusalem immer wieder aufsucht. Er führt Streitgespräche und provoziert mit seinen Reden und Aktionen.

Und ich stelle mir einen sonnigen Jünger vor, der Jesus zurückhält, als er die Tische der Händler und Geldwechsler umstoßen will...

Oder ich denke an jene unbekannte Frau, die ein Glas mit kostbarem Nardenöl hat. Sie gießt es auf den Kopf Jesu. Und ich stelle mir vor, dass sie gute Worte für den Mann aus Nazareth findet und ihn davon überzeugt, dass er noch gebraucht wird...

Oder ich denke an Judas, der nur das Beste will. Er will Jesus provozieren, sich als den Messias Israels zu outen. Und ich stelle mir vor, dass Judas auf dem bösen Weg ist, dann stoppt, noch einmal alles überdenkt und umkehrt...

Oder ich sehe vor mir Petrus, der seinen Herrn über alles liebt. Er geht dem Verhafte-

## Zum Titelbild:

*Ecco homo – Seht, da ist der Mensch! Jeweils eine Teilarichtung von einem Menschen wird gezeigt durch ein Foto, eine Keramikplastik, eine Mix-Media-Malerei. Drei Objekte, die u.a. ab dem 17. März im Paul-Gerhardt präsentiert werden. Mehr ab Seite 8.*

## **UND ER LEBT**

ten nach und wird als sein Jünger angesprochen. Und ich stelle mir vor, dass Petrus seine Angst überwindet und anfängt zu erzählen, was er mit diesem Jesus **erlebt hat...**

Oder ich denke an den Statthalter Pontius Pilatus, der um die Unschuld Jesu weiß. Und ich stelle mir vor, dass Pilatus Zivilcourage zeigt und Jesus einfach wieder frei lässt  
...

Beim Betrachten der einzelnen Personen erkenne ich an ihnen Eigenschaften und Verhaltensweisen, die mir nicht fremd sind. Diese Menschen wollen eigentlich das Gute, machen aber das verkehrte, sie versagen und laden Schuld auf sich. Und sie müssen irgendwie einen Weg finden, um mit diesem mensch-

lichen Makel weiter leben zu können. Das geht, das ist manchmal sehr, sehr schwer, aber ein Neuanfang ist nicht unmöglich.

Und schließlich sehe ich da noch den Einen. Das Kreuz ist nicht die Endstation in seinem Leben, sondern ein Neuanfang: Der Totgeglaubte wird in ein neues Leben gerufen, auf den Karfreitag folgt der Ostermorgen: Der Gekreuzigte lebt!

Er lebt, damit auch wir leben, eben mit allen unseren guten Seiten wie auch mit unseren Makeln und unserm Versagen. Denn ER hat alles, wirklich alles wohl gemacht! Eine gute Botschaft, nicht nur zu Ostern!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein gesegnetes Osterfest.

### **Anzeige**

**Optik Kittel**

Brillen & Kontaktlinsen



**Karsten Kittel**

Augenoptikermeister

Nikolaus-Knopp-Platz 18  
405409 Düsseldorf-Heerdt

Telefon 0211-617 29 29  
Telefon 0211-617 29 30

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

# Jeder Mensch hat eine erste Chance verdient.

Vielen Menschen in Paraguay fehlt es an Nahrung, Bildung und vielem mehr. Wie sich für Petrona die Zukunft verbessert, erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-welt.de/chance](http://brot-fuer-die-welt.de/chance) IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der [actalliance](#)



Würde für den Menschen.

## AUS DEM PRESBYTERIUM

Liebe Gemeinde,  
gut, dass es die Kirche im Dorf gibt! So ist es möglich, **noch einmal „Kirche“ ganz anders** zu erfahren und zu erleben.

Oft wird ja unser Bild von der „**Kirche**“ von Schlagzeilen und Zahlen bestimmt: So wurde vor kurzem der Anstieg der Kirchenaustritte 2018 gegenüber dem Vorjahr bekannt gegeben. Und neue Meldungen über sexuellen Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche erschüttern das Vertrauen in die Kirche nachhaltig. Das bekommen auch wir als evangelische Kirche zu spüren, die Abstimmung mit den Füßen mag ein Hinweis dafür sein.

Aber es gibt – Gott sei Dank!  
– auch das andere: Da kommen erstmals Ortsfremde zu

Gottesdiensten und Veranstaltungen ins Paul-Gerhardt-Haus und haben ganz schnell das gute Gefühl, herzlich willkommen zu sein. Sie merken: Kirche ist mehr als ein Gebäude, Kirche vor Ort ist vor allem eine lebendige Gemeinschaft von Christen im Stadtteil.

Manchen gefällt es bei uns so gut, dass sie gerne zu unserer Gemeinde gehören möchten. Kein Problem! Wenn sie noch nicht evangelisch sind, können sie nach einem Gespräch in die Evangelische Kirche aufgenommen werden. Und wer schon evangelisch ist, kann die Zugehörigkeit zu unserer Gemeinde beantragen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,  
Vorsitzender d. Presbyteriums



### **Heinrich Fucks**

ist der **neue Superintendent** im Hauptamt des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf. Er wurde im November 2018 auf der Kreissynode für acht Jahre gewählt und ist im Dezember durch den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, in das Amt als Superintendent eingeführt worden. Der 57-jährige war davor seit 2003 Pfarrer in Gerresheim. Wir wünschen ihm für seine neuen Aufgaben Gottes Segen!



Am 27. Januar 2019 feierte **Gerhard Gericke** mit unserer Gemeinde den Gottesdienst. Die meisten kannten ihn nicht. Das ist für uns ein willkommener Anlass, ihn vorzustellen.

Gerhard Gericke war Pfarrer in der Markus-Kirchengemeinde in Vennhausen und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf-Ost.

Er ist im Vorstand des Vereins: „Psychosoziales Zentrum Düsseldorf“, der Flüchtlinge mit traumatischen Erfahrungen therapeutisch begleitet.

Ihm haben wir sechs Fragen gestellt:

### ***Wenn ich an die evangelische Gemeinde in Heerdt denke, dann...***

... stelle ich fest: klein aber robust wie unsere Markus-Gemeinde in Vennhausen.

### ***Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel ist...***

... die Versöhnungsszene mit den Worten Josephs: "Fürchtet euch nicht, meine Brüder! Stehe ich denn an Gottes Statt?" (1. Mose 50,19)

### ***Mein Lieblingslied aus dem Gesangbuch ist...***

„Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ (eg 272).

### ***Mein Lieblingsort ist...***

... auf einer Bank am Angermunder-See, 9 km mit dem Fahrrad entfernt.

### ***Ich lese z.Zt das Buch...***

... von Jan Assmann: „Die Zauberflöte“.

### ***Für die Zukunft der Gemeinde Heerdt wünsche ich mir...***

... dass sie als kleine Gemeinde noch lange selbstständig bleibt, wie Markus bei uns.

### ***Herzlichen Dank!***

# **HERZLICH WILLKOMMEN**

## **Offene Kirche**

Raum für  
Gottesdienste und Feiern

Treffpunkt und Ort für  
Begegnungen

Raum für  
Kultur und Kunst

Im **Paul-Gerhardt-Haus**  
kann man  
Neues sehen und hören  
mit Menschen  
ins Gespräch kommen  
diskutieren  
und Kulturelles erleben  
zur Ruhe  
und Besinnung kommen



## **Ecce homo – Seht, da ist der Mensch!**

Ausstellung mit Werken von  
Marlies Blauth, Angelika Kraft und Liduin Wolters

**17. März bis 21. April 2019**

**Eröffnung um 19.30 Uhr**

(nach dem Gottesdienst für Ausgeschlafene um 18 Uhr)

Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie

Musikalische Gestaltung:

Ensemble Partitino (Leitung: Theda Höning)

### ***Ecce homo – Seht, da ist der Mensch!***

Um ihn, den Menschen, geht es diesmal in der Ausstellung, die während der Passionszeit in unserem Paul-Gerhardt-Haus, präsentiert wird.

Gezeigt werden Collagen von Marlies Blauth, Mixed Media-Malerei und Keramikfiguren von Angelika Kraft und Keramikplastiken von Liduin Wolters.

Gezeigt wird aber nicht der Mensch als ein abstraktes Wesen oder als ein Lieblings-Mensch, den man sich erträumt oder herbeisehnt. Gezeigt werden vielmehr Ansichten von Menschen, rein zufällig oder auch sorgfältig ausgewählt. Sie rücken vom Rande in die Mitte und wecken so die Aufmerksamkeit des Betrachters.

Von daher ist der Zeitraum der Ausstellung gut gewählt: Die Passionszeit fordert dazu auf, den Spuren des Wanderpredigers aus Nazareth nachzugehen, und dabei in den Blick zu nehmen, welche Personen den Leidensweg des Gesandten Gottes kreuzen.

Das Wechselspiel der ausgestellten Objekten der drei bildenden Künstlerinnen mit den biblischen Texten führt so zu überraschenden Einsichten: Es könnte sogar gut sein, dass er oder sie sich in dem, wen er oder sie da vor sich sieht, selbst erkennt – auszuschließen ist das jedenfalls nicht.

Ich danke ganz herzlich den drei Künstlerinnen Marlies Blauth, Angelika Kraft und Liduin Wolters.

Mein Dank gilt besonders Frau Dr. Gabriela Köster von der Evangelischen Stadtakademie für die unkomplizierte Kooperation des gemeinsamen Projektes.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

#### **Öffnungszeiten:**

Montags und donnerstags  
von 10 – 12 Uhr,  
donnerstags von 15 – 17 Uhr  
sowie vor und nach  
den Gottesdiensten und  
Veranstaltungen.

Weitere Termine können vereinbart werden beim Pfarramt (Tel: 50 22 91).



## **ANSICHTEN**

### **Menschen unterwegs**

*Mich interessiert  
die kontemplative Ausstrahlung  
der wartenden und  
nachdenkenden Menschen  
– ein Kontrapunkt  
zu Schnelllebigkeit und Zeitmangel,  
die unsere Gegenwart  
angeblich prägen.*

**Marlies Blauth**



### **Was ist der Mensch?**

*Mich interessieren  
die verschiedenen Facetten und Typen,  
nicht das perfekte Aussehen.  
Gerade das Erlebte,  
das jeden prägt und „zeichnet“,  
macht die Menschen erst interessant.  
Oder gibt es etwas  
hinter einer Maske zu verbergen?*

**Angelika Kraft**

### **Der Mensch im Mittelpunkt**

*Jeder Mensch hat  
seine Erlebnisse und Geschichten,  
die sich im Sein, im Gesicht  
und in der Haltung  
teilweise zu erkennen geben.  
Geschichten und Erlebnisse,  
die geteilt, bewahrt  
oder geheim gehalten werden.  
Beim Arbeiten mit dem Ton entstehen  
die Typen, das Kopf-Kino lässt  
die Geschichten entstehen.*

**Liduin Wolters**



## EINE GEMEINDE MIT HERZSCHLAG



### - Wiederbelebung

Die ersten Minuten nach einem plötzlichen Herzstillstand sind entscheidend. Viele fühlen sich in einer solchen Situation überfordert.

Am **Samstag**, dem **23. März** bieten wir von **10-13 Uhr** ein

Training zur Herz-Lungen-Wiederbelebung nach einem sogenannten plötzlichen Herz-tod an. Dort können Sie Hintergründe erfahren und Techniken üben, um in einer solchen Situation kompetent helfen zu können.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung beim Gemeindebüro (Telefon: 50 15 46) ist erforderlich. Kostenbeitrag: 2 Euro

**ParTwo** ergeben einen gleichsam mitreißenden wie auch besinnlichen Klangkörper, der mit einem farbenreichen Programm überrascht.

Jeweils in der klassischen Musik verwurzelt, führte sie die gemeinsame Liebe zum **Klezmer** zu einem mittlerweile mehr als 9 Jahre bestehenden Duo zusammen.

**ParTwo** hat bereits etliche Male die Gottesdienste für Ausgeschlafene musikalisch begleitet.

Mit einem einstündigen Konzert bringen sie Musik voller Gegensätze, fröhlicher Bewegung und stillstehender Melancholie, in tiefgreifenden Facetten zum Vortrag.



### SchwarzWeiß-Farben

Konzert mit ParTwo

**Sonntag,  
7. April 2019  
18.00 Uhr**

Paul-Gerhardt-Haus

ParTwo sind:  
Gloria Gängel (Klarinette) &  
Simon Herwig (Akkordeon)

Eintritt frei.

# **UNTER GOTTES WORT**

## **Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30**

03. März (Estomih) 10.30 Uhr

### **Gottesdienst zum Mitlesen**

Jerzembeck-Kuhlmann

10. März (Invokavit) 10.30 Uhr, A

Kuhlmann

17. März (Reminiscere) **18 Uhr**

### **Gottesdienst für Ausgeschlafene** / Jerzembeck-Kuhlmann

anschl.: **Eröffnung der Ausstellung: „Ecce homo!“**

24. März (Okuli) 10.30 Uhr

Kuhlmann

31. März (Laetare) 10.30 Uhr

### **Vorstellung der Konfirmanden**

Jerzembeck-Kuhlmann und Konfirmandengruppe

07. April (Judika) 10.30 Uhr

Kuhlmann

14. April (Palmonntag) 10.30 Uhr

Jerzembeck-Kuhlmann

18. April (Gründonnerstag) **18 Uhr**, A

Prädikantin Schwester Elke Schmidt

19. April (Karfreitag) 10.30 Uhr, A

Jerzembeck-Kuhlmann

21. April (Ostersonntag) 10.30 Uhr, A

### **Gemeinsamer Gottesdienst mit der Nederlandse-oek. Gemeente**

Kuhlmann / Jan H. Adriaanse

22. April (Ostermontag) 10.30 Uhr, A

### **Gottesdienst in der Kapelle** d. Wohnhauses „Zur hl. Familie, Alt-Heerdt 3

Jerzembeck-Kuhlmann

28. April (Quasimodogeniti) 10.30 Uhr

Prädikantin Elke Schmidt

05. Mai (Miserikordias Domini) 10.30 Uhr, A

### **Konfirmation** / Jerzembeck-Kuhlmann

12. Mai (Jubilate) 10.30 Uhr

Kuhlmann

19. Mai (Kantate) **18 Uhr**

### **Gottesdienst für Ausgeschlafene** / Jerzembeck-Kuhlmann

26. Mai (Rogate) 10.30 Uhr

Kuhlmann

30. Mai (Christi Himmelfahrt) 10.30 Uhr

### **Familiengottesdienst** / Jerzembeck-Kuhlmann / **anschl.: Fahrt ins Grüne**

02. Juni (Exaudi) 10.30 Uhr

Kuhlmann

A = Abendmahl (alkoholfrei). T = Taufe

## **GOTTESDIENST – EINMAL ANDERS**

### **Gottesdienst für Ausgeschlafene**

**Sonntag, 17. März 2019, 18.00 Uhr**

**„Tatort: Werkstatt“**

Liturg und Prediger:

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla und Ensemble Partitino

(Leitung: Theda Höning)

**Sonntag, 19. Mai 2019, 18.00 Uhr**

**„Tatort: Ölberg“**

Liturg und Prediger:

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla und ParTwo

Gloria Gängel (Klarinette) & Simon Herwig (Akkordeon)

**Familiengottesdienst  
an  
Christi Himmelfahrt**

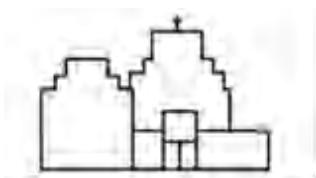
**30. Mai 2019**

**10.30 Uhr**

anschl.:

**Fahrradtour ins Grüne**

(Start um 11.30 Uhr)



Ich bin wieder dabei...

	<b>PAUL – GERHARDT – HAUS</b>
<b>montags</b> <b>15.30 Uhr</b>	<b>Besuchsdienstkreis</b> (alle drei Monate) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91
<b>dienstags</b> <b>15.45–17.15 Uhr</b> <b>20 Uhr</b> <b>19 Uhr</b>	<b>Konfirmanden-Unterricht</b> Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91  <b>Samowar-Abend</b> (jeden 2. + 4. Dienstag im Monat) Gabi Fischer, Telefon 504 91 42  <b>Skat – Gruppe</b> (jeden 1. + 3. Dienstag im Monat) Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
<b>Donnerstags</b> <b>10-12 Uhr</b> <b>15–16.30 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b>	<b>Mutter-Kind-Gruppe</b> Janine Drechsler, Telefon 0163 – 63 61 618  <b>Kirchencafé – Waffeltag</b> Gabi Fischer, Telefon 504 91 42  <b>Sitzung des Presbyteriums</b> (einmal im Monat - nicht öffentlich)
<b>freitags</b> <b>10.30 Uhr</b>	Mit den <b>Kindern unserer Kindertagesstätte</b> <b>Gottesdienste</b> im PGH (siehe Aushang) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

	<b>PAUL – GERHARDT – HAUS</b>
<b>freitags 18.00 Uhr</b>	<b>Männer-Kochgruppe</b> (einmal im Monat) Nächste Treffen: 1. März, 29. März und 24. Mai 2019 Anmeldung bei Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
	<b>FAMILIENZENTRUM, GOTTFRIED-HÖTZEL-STRASSE 4</b>
<b>freitags 10.30 Uhr</b>	<b>Erzählen von biblischen Geschichten</b> (zweimal im Monat) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

**Eine Geschichte  
in dreißig Worten  
nach Lukas 22**

### Inkognito

Smalk-Talk in der Frühe  
Sie gehören doch auch zu ihm  
Sagt sie  
Sorry, ich kenne ihn nicht  
Beteuert er  
Wenn das so ist  
Dann kräht auch kein Hahn  
Nach Ihnen

	<b>GEMEINSCHAFTSSCHULE HEINRICH HEINE</b>
<b>mittwochs 8.15 Uhr</b>	<b>Schulgottesdienst</b> Hannelore Kuhlmann
	<b>ZENTRUM PLUS HEERDT, ALDEKERKSTRASSE 31</b>
<b>mittwochs 14.30 - 16 Uhr</b>	<b>Seniorenclub</b> (wöchentlich) Irmgard Brendel, Telefon 569 23 80 Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

## **UNSERE KONFIRMANDEN 2019**



Die Konfirmandengruppe:  
Laura Engel, Mia Nölke, Emma Ideström, Joanna Zachel,  
Nils Ritzmann, Marek und Michaela Seider,  
Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

**Vorstellungsgottesdienst  
Sonntag „Lätare“, 31. März 2019, 10.30 Uhr**

**Die Feier der Konfirmation**

**Sonntag „Misericordias Domini“, 5. Mai 2019, 10.30 Uhr**

### **Anmeldung zur Konfirmation 2020**

Der **Konfirmandenunterricht** für Jungen und Mädchen, die im **1. Halbjahr 2006** oder **ehrer** geboren worden sind, beginnt am **Dienstag**, dem **4. Juni 2019** um **16.00 Uhr** im **Paul-Gerhardt-Haus**, Heerdter Landstraße 30.

Die Jugendlichen aus unserer Gemeinde werden angeschrieben und erhalten dazu ein Formular zur Anmeldung.

**Anmeldung bis 11. April 2019**

bei Pfarrer Jerzembeck-Kuhlmann, Tel. 50 22 91  
oder im Gemeindebüro, Tel. 50 15 46.

## MEINE KONFI-ZEIT

Die Konfizeit ist toll, wir lachen viel. Ich freue mich besonders auf die Gottesdienste mit viel Musik. Bei dem Gemeindefest mit der indonesischen Gemeinde haben wir ein indonesisches Lied und einen Tanz gelernt. Trommeln, singen und tanzen mit Michel - das war wirklich cool. Im Weihnachtsgottesdienst waren wir alle Engel und haben selbstgemachte Engel an alle verteilt.

Marek, 14 Jahre

Ich fand es immer schön, zum Anfang des Konfi-Unterrichts ein Lied zu singen und einen Psalm in Wechsel zu sprechen. Manchmal gab es auch in der Pause ein Teilchen.

Nils, 13 Jahre

Mir hat die Konfi-Fahrt sehr gut gefallen. Auf der Heimfahrt haben wir noch einen Stopp in Amsterdam gemacht. Im Anne-Frank-Haus konnte ich sehen, wie ein jüdisches Mädchen, die ja in meinem Alter ist, früher gelebt hat.

Am besten fand ich aber, Zeit mit den anderen zu verbringen.

Mia, 13 Jahre

Ich fand es cool, dass wir zum K21 gefahren sind.

Dort sind wir unter der Kuppel über das Netz gelaufen. 26 m ist das hoch.

Laura, 14 Jahre

Mir hat die Liturgische Nacht sehr gut gefallen. Da hatte ich einen Auftritt mit den anderen Konfis. Ich war die Moderatorin einer Abstimmung. Während der Gruppenphase haben wir gemeinsam mit Cornelia an Tablets recherchiert.

Emma, 14 Jahre

An Heiligabend hatten wir Konfis ein Stück über Engel aufgeführt, in dem ich den Wut-Engel spielen durfte. Wir erzählten die Geburt Jesu aus der Sicht von den Engeln. Es war ein schöner Gottesdienst, der viel Spaß gemacht hat.

Joanna, 14 Jahre

## STARKE FRAUEN



Bertha von Suttner  
(1843-1914)

Von Irmgard Brendel

Bertha Sophia Felicitas Freifrau von Suttner, geborene Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau, wurde am 9. Juni 1843 in Prag geboren. Sie stammte aus einer böhmischen Adelsfamilie und wuchs im aristokratischen Umfeld der österreichisch-ungarischen KuK Monarchie auf. Als Kind lernte sie mehrere Sprachen, liebte die Musik und reiste viel. Das Vermögen ihres Vaters war aufgebraucht, so nahm sie eine Stelle bei dem Industriellen Freiherr Karl von Suttner an. Sie unterrichtete die vier Töchter des Hauses in Musik und Sprachen.

Zu dieser Zeit verliebte sie sich in den um sieben Jahre jüngeren Sohn Arthur Gundaccar von Suttner.

1876 reiste sie nach Paris, wo

sie für zwei Wochen die Privatsekretärin von Alfred Nobel war. Sie kehrte nach Wien zurück und heiratete 1878 heimlich Arthur von Suttner. Das Ehepaar zog für mehr als acht Jahre in den Kaukasus nach Georgien zu Fürstin Dadiani. Sie lebten unter schwierigen, finanziellen Verhältnissen. Bertha schlug sich als Sprachlehrerin und Übersetzerin durch.

1877 begann Bertha von Suttner mit ihrer journalistischen Tätigkeit. Sie hatte unter dem Pseudonym B. Oulot großen Erfolg. 1885 kehrten sie und ihr Mann nach Paris zurück und versöhnten sich mit seiner Familie.

Sie war weiterhin journalistisch aktiv und verschrieb sich dem Thema Pazifismus. 1889 veröffentlichte sie mit 46 Jahren den Roman: „**Die Waffen nieder!**“. Dieses Buch erregte großes Aufsehen und macht sie zur prominentesten Vertreterin der Friedensbewegung. Das Buch wurde ihr größter literarischer Erfolg und wurde in zwölf Sprachen übersetzt.

1890/91 verbrachte das Ehepaar Suttner in Venedig. Dort regte sie die Gründung einer „**Friedensgesellschaft Venedig**“ an. Am 3. Septem-

## **DER FRIEDE IST DER ERNSTFALL**

ber 1891 forderte sie die Gründung der „Österreichischen Gesellschaft der Friedensfreunde“. Der Aufruf war überwältigend. Sie wurde sofort zur Präsidentin ernannt, die sie bis zu ihrem Tod im Jahre 1914 blieb.

1898 wandte sie sich mit ihrer Schrift: „Schach der Qual“ entschieden gegen Tierversuche. 1899 war sie an den Vorbereitungen zur „Ersten Haager Friedenskonferenz“ in Den Haag beteiligt. Dann nahm sie an einem Friedenskongress in Monaco teil.

Bertha von Suttner gehörte 1904 zu den bedeutensten Personen der internationalen Friedenskonferenz in Berlin. Im gleichen Jahr reiste sie in die Vereinigten Staaten von Amerika. Sie reiste von Stadt zu Stadt und hielt täglich bis zu drei Vorträge. Sie wurde von Präsident Roosevelt ins

Weisse Haus geladen. Bei ihrer Reise war deutlich geworden, dass die Friedensbewegung in den USA schon wesentlich weiter war als in Europa.

Am 10. Dezember 1905 erhielt Bertha von Suttner den Friedensnobelpreis. Sie war die erste Frau, die diesen Preis erhielt. Ab 1912 machte sie auf die Gefahr eines internationalen Vernichtungskrieges aufmerksam. Sie begab sich auf eine zweite Amerikareise. Sie hielt in über fünfzig Städten Vorträge. Am 21. Juni 1914, wenige Wochen vor Beginn des I. Weltkrieges erlag sie einem Krebsleiden.

Es wurden viele öffentliche Gebäude sowie Schulen und Plätze nach ihr benannt. So gibt es den Bertha-von-Suttner-Platz am Düsseldorfer Hauptbahnhof.

### **Anzeige**

#### **Kosmos - Apotheke**

**... unser Wissen  
für Ihre Gesundheit ...**



Inhaber: Hartmut Osterwald e. Kfm.

Heerdter Landstraße 240 • 40549 Düsseldorf

Telefon: 0211/50 12 01 • Telefax 0211/56 22 799

# AUS DER KIRCHENGEMEINDE OBERKASSEL



Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorf- Oberkassel

Ökumenisches Christenforum linksrheinisch

**Dienstag, 19. März 2019, 20 Uhr**

**„Ohne Respekt und Anstand – Vom Überleben in einer Ellenbogengesellschaft“**, Referentin: Gudrun Kittel (ASG)

Platanensaal der Auferstehungskirche, Eintritt frei

Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl

**Gründonnerstag, 18. April 2019 18 Uhr**,

mit Liedern und Gesängen aus Taizé, Auferstehungskirche

Ev. Stadtakademie in Haus Löric

**Mittwoch, 24. April 2019, 15.30 Uhr**

**„Interreligiöser Dialog. Was er ist und was er soll“**

Referent: Dr. Uwe Gerrens

Oskar Gottlieb Blarr zum 85ten Geburtstag

**Kantatengottesdienst: „Suchet der Stadt Bestes“**

**Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr**, Auferstehungskirche

Kantorei Oberkassel, Schola – der Tageschor, Kinderchor der Bodelschwingh Schule Oberkassel, Elena Marangou (Alt), Filip Erakovic (Akkordeon), Ralf Zartmann (Schlagwerk), Waltraud Prinz (Horn) Su-Meoung Han, EUROPA-ORGEL

Thorsten Göbel, musikalische Leitung

Brita Siebke-Holzapfel, Liturgie

## Anzeige



**Apotheke  
am Nikolaus-Knopp-Platz**

Inh. H. Klemmer

Telefon: 50 45 27

Fax 504 91 43

## **UNSER TÄGLICH WASSER**

### **Wasser – ein tägliches Luxusgut?**

In Deutschland dreht man den Wasserhahn auf und es sprudelt zu jeder Tag- und Nachtzeit sauberes Trinkwasser aus der Leitung. Bei den relativ hohen Niederschlägen hierzulande erlauben wir uns, im Trinkwasser zu baden und sogar unsere Toiletten damit zu spülen. Dass dieser Luxus global betrachtet alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist, verrät bereits ein kurzer Blick auf die Wasservorräte unseres Blauen Planeten.

Diese bestehen nämlich zu 97,5 % aus Salzwasser und lediglich zu 2,5 % aus Süßwasser. Das Süßwasser ist wiederum zu 69 % im Gletschereis und ständig liegender Schneedecke eingeschlossen, 30 % befindet sich unterirdisch und gerade einmal 1 % davon ist Oberflächenwasser. Trotz des Wasserkreislaufes der Erde stellt das Süßwasser damit insbesondere in trockenen Regionen einen essenziell wertvollen Rohstoff, der darüber hinaus durch die globale Erwärmung und den wachsenden Bedarf weiter limitiert wird. Bereits heutzutage verfügt etwa ein Drittel der Menschheit über zu

wenig Wasser und 663 Millionen Menschen haben derzeit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Wir dagegen haben die gute Möglichkeit, ganz einfach unseren Durst zu stillen:

1. Wir können bedenkenlos die gute Wasserqualität unserer heimischen Leitungen nutzen.

2. Wir können darauf verzichten, überteuertes oder gar importiertes Trinkwasser zu kaufen.

Zwei einfache Schritte, die die Umwelt und unseren Geldbeutel entlasten.

(Quelle: dieUmweltDruckerei)



### **„Niemand zurücklassen – Wasser und Sanitärversor- gung für alle“**

Unter diesem Motto steht am 22. März der Weltwassertag. Ziel des von der UNESCO ins Leben gerufenen Weltwassertages ist es, auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen.

## VERMISCHTES – INFORMATIONEN

### - 90 Jahre alt

wäre der „theologische Gastarbeiter“ **Einbert-Jan Langevoort** am 27. Februar geworden. Einige haben den Holländer, der einen eigentümlichen Humor hatte, noch in guter Erinnerung. Er war stets radelnd mit seinem Fahrrad in Heerdt unterwegs. Es heißt, er habe versucht, schneller als die U75 zu sein...

### - Hartelijk welkom!

Der Kirchenrat der Nederlandse Kerk in Duitsland hat ds. **Jan H. Adriaanse** als Pfarrer der Region West berufen. Er wird am **Sonntag**, dem **17. März 2019** um **10.30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus in seinen Dienst eingeführt. Dazu ist die evangelische Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir wünschen Pfarrer Jan H. Adriaanse für seinen Dienst Gottes reichen Segen.

### - Weil es uns wert ist...



**GBD**

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### - Die letzte Meldung...

...ein schöner Drei-Zeiler:

**Unterm Baum  
im grünen Gras,  
sitzt ein kleiner Osterhas.**

Verbunden mit einer herzlichen **Einladung zum Osterbasteln** am **Freitag**, dem **12. April 2019** von **16-18 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus.

**Kontakt:** Monika Lux,  
Ev. Familienzentrum Heerdt  
Telefon: 50 18 31

### Anzeige



**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**  
**Peter Jung**  
seit 1934

Peter Jung GmbH  
Bestattungsunternehmen  
Nikolaus-Knops-Platz 37  
40549 Düsseldorf

Tel.: 02 11-50 15 53  
Fax: 02 11-50 47 899

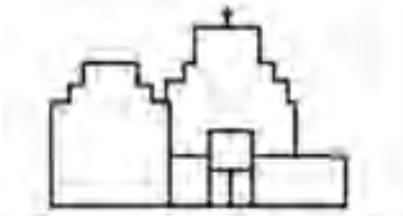
jung@bestattungen-heerdt.de  
[www.bestattungen-heerdt.de](http://www.bestattungen-heerdt.de)

Partner Deutsche Bestattungsvorsorge Trenthand

Monatsspruch  
APRIL  
2019

» Jesus Christus spricht: Siehe,  
ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20



## Amtshandlungen Dezember 2018 – Februar 2019

### Taufen

Getauft wurde ein Junge.

### Beerdigungen

Kirchlich bestattet wurden zwei Frauen und drei Männer.

## Was ist zu tun,

wenn Sie Ihr Kind **taufen** oder **konfirmieren** lassen möchten,

wenn Sie **getraut werden** möchten oder

Ihre **Silberne/Goldene Hochzeit**

mit einem Gottesdienst feiern möchten,

wenn Sie wieder **zur Evangelischen Kirche gehören** wollen

oder wenn ein Angehöriger **beerdigt werden** soll?

Dann nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt auf

mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde,

in der Sie Ihren **1. Hauptwohnsitz** gemeldet haben.

Oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

## Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt,  
Heerder Landstraße 30, 40549 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Redaktion: Irmgard Brendel, Gabi Fischer

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Hannelore Kuhlmann

Fotos: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Michaela Seider

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.650 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **30. April 2019**



**Evangelische Kirchengemeinde Heerdt**

**Offene Kirche Paul-Gerhardt-Haus**  
Heerdt Landstraße 30

**Evangelisches Pfarramt**

Pfarrerin Hannelore Kuhlmann  
Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann  
Krefelder Straße 64  
Telefon 50 22 91  
E-Mail: hannelore.kuhlmann@evdus.de  
joerg.jerzembeck-kuhlmann@evdus.de

**Organistinnen und Organist**

Lilo Gottschalk  
Telefon 02132 / 7 34 84  
Hans-Günther Bothe  
Telefon 02151 / 48 37 25  
Diana Yayla  
Telefon 0151 / 47 11 54 72

**Küsterin**

Lisa Fischer  
über das Gemeindebüro oder Pfarramt

**Gemeindeschwester**

Gabi Fischer  
über das Gemeindebüro oder Pfarramt  
E-Mail: gabriele.fischer@evdus.de

**Evangelische Seelsorge  
in der Schön Klinik Düsseldorf**  
Pfarrerin Hannelore Kuhlmann  
Telefon 567 – 24 00 21 oder  
Telefon 50 22 91

**Evangelisches Gemeindebüro**

Sabine Gonda  
Heerdt Landstraße 30  
Telefon 50 15 46  
Fax 562 58 70  
E-Mail: heerdt@evdus.de  
Öffnungszeiten:  
Mo und do 10-12 Uhr

**Diakonie Düsseldorf**

**Evangelische Kindertagesstätte**  
Leiterin Anja Graf  
Gottfried-Hötzl-Straße 4  
Telefon 50 18 31  
E-Mail: Kita.Gottfried-Hoetzl-  
Strasse@diakonie-duesseldorf.de

**Diakoniebüro**

Gabi Fischer, Saule Skarzauskaitė  
Heerdt Landstraße 30  
Telefon 50 15 46  
Fax 562 58 70  
E-Mail: heerdt@evdus.de  
Öffnungszeiten:  
1. Mittwoch im Monat: 10 -12 Uhr,  
3. Donnerstag im Monat: 16 -18 Uhr

**zentrum plus Heerdt**

Saule Skarzauskaitė  
Aldekerkstraße 31  
Telefon 50 31 29

**zentrum plus Oberkassel**

Gemünder Straße 5  
Telefon 586 77 160

**Dorothee-Sölle-Haus**

Hansaallee 112  
Telefon 586 77 100

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt

Konto/IBAN: DE27 3506 0190 1088 4670 74,

KD-Bank eG Dortmund, SWIFT/BIC: GENODED1DKD